

**Predigt**  
am Karfreitag  
in der Waldkirche zu Borkheide<sup>1</sup>

**Joh 19,16-30**

Generalsuperintendent Kristóf Bálint<sup>2</sup>

**„Wo stehen wir in dieser Stunde? Unter dem Kreuz?“**

**Lesung Joh 19, 16-22<sup>3</sup>**

*<sup>16</sup>Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber,  
<sup>17</sup>und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt  
Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. <sup>18</sup>Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei  
andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. <sup>19</sup>Pilatus aber schrieb eine  
Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von  
Nazareth, der Juden König. <sup>20</sup>Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo  
Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in  
hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. <sup>21</sup>Da sprachen die Hohepriester  
der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat:  
Ich bin der Juden König. <sup>22</sup>Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe  
ich geschrieben.*

**Predigt-Impuls I (GenSup Balint)**

Warum haben die Mächtigen nur immer eine solch große Angst davor Verantwortung zu übernehmen? Vielleicht, weil sie es dauernd müssen und dabei feststellen, dass, wer die Macht hat, oft auch ohnmächtig ist?

Pilatus erlebt die Ohnmacht gerade am eigenen Leib. Er hat sich davon überzeugt, dass die Vorhaltungen, die Jesus gemacht wurden, der Todesstrafe nicht würdig sind und hält ihn für unschuldig (18<sup>38b</sup>). Er laviert herum, er sucht einen Ausweg, denn er will ihn nicht verurteilen (19<sup>12</sup>).

Er denkt, dass er sie mit einem geschickten Schachzug überlisten kann und stellt ihnen die Wahl zwischen Jesus und dem Schwerverbrecher Barabbas. Doch er hat sich verspekuliert (18<sup>39f</sup>). Sie wählen den Barabbas, nun kann er nicht mehr zurück. Hat sich selbst der Optionen beraubt.

Er lässt Jesus geißeln, er bekommt eine Dornenkrone aufgesetzt und ein Purpurgewand an, damit die Lächerlichkeit der Situation auf die Spitze getrieben wird. Er hofft, dass sie ihn mit dem spritzenden Blut davonkommen lassen. Er sagt: „*Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.*“ Ecce homo – welch ein Mensch! (19<sup>4</sup>)

Doch alles läuft auf die Hinrichtung zu.

Menschliche Taktik ging nicht auf. Oder göttliche Taktik macht sich menschliche Fehlleistung zunutze. Denn dies alles sollte ja geschehen. Jesus antwortet: „*Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre.*“ (19<sup>11</sup>)

Pilatus gibt Jesus in die Hände derer, die ihn gekreuzigt sehen wollen, weil er sich selbst Gottes Sohn nannte. (19<sup>7</sup>)

Seine kleine Rache bestand darin, dass er auf der Schrifttafel zu Häupten Jesu ein Schild anbrachte, dass die Umstehenden entsetzte: „Jesus von Nazareth, der Juden König“ in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. (19<sup>19f</sup>) Alle Welt soll es wissen, jeder sich

<sup>1</sup> <https://borkwalde.de/kirche/>

<sup>2</sup> Gemeinsam mit Jugendpfarrerin Lippmann-Marsch aus dem Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg.

<sup>3</sup> Zuvor wurde Lied 85,1-3 „O Haupt voll Blut und Wunden gesungen

seinen Reim darauf machen. Der König, machtlos am Kreuz, ein Verfluchter bei G'TT – nach dem Zeugnis der Thora (Dtn. 21,<sup>23</sup>)

Wir kennen die lateinische Abkürzung von vielen Bildern der vergangenen Jahrhunderte:  
I.N.R.I. – Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.

Es klingt wie ein Trotz,  
ein Dennoch,  
ein „Euch zahle ich es heim“:  
„Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben“.

### **Lied: EG 789.2 Bleibet hier und wachet mit mir (währenddessen Paramente in Sakristei räumen)**

#### **Lesung Joh. 19,23-25**

*<sup>23</sup>Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. <sup>24</sup>Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.“ Das taten die Soldaten. <sup>25</sup>Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.*

#### **Predigt-Impuls II (GenSup Balint)**

Im Schema „Verheißung – Erfüllung“ begreifen seine Jüngerinnen und Jünger oft erst später, dass Vieles von dem, was Jesus gesagt hatte, schon in den Schriften vorabgebildet ist.

Auf einem jungen Esel ritt er nach Jerusalem ein, wie es der Prophet Sacharja (9<sup>9</sup>) geweissagt hatte.

Das in einem Stück gewebte Gewand wird nicht geteilt, denn es würde nutzlos. Es wird darum gewürfelt, wie es im Psalm 22 geschrieben steht (22<sup>19</sup>).

Unter dem Kreuz stehen nur die Frauen. Die Männer haben versagt: schiefen trotz Jesu Bitte (Mt 26,<sup>38</sup>; Mk 14<sup>34</sup>) ein, bis er verhaftet wurde.

Sie wandten Gewalt an (Mt 26<sup>51</sup>; Mk 14<sup>24</sup>), obwohl sie Jesus verabscheute.

Der Jünger, der sich für den Stärksten hielt, Petrus, verleugnet Jesus drei Mal.

Die Frauen sind das starke Geschlecht. Sie halten lange aus – das Warten, den Schmerz, die Trauer. Sie sind einfach da und halten die Treue.

### **Lied: EG 789.2 Bleibet hier und wachet mit mir (Altarkerzen löschen und in Sakristei räumen)**

#### **Lesung Joh. 19, 26-30**

*<sup>26</sup>Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, das ist dein Sohn!“ <sup>27</sup>Danach spricht er zu dem Jünger: „Siehe, das ist deine Mutter!“ Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. <sup>28</sup>Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. <sup>29</sup>Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. <sup>30</sup>Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.*

#### **Predigt-Impuls III (GenSup Balint)**

Der Kreuzestod ist schrecklich. Er kann sich tagelang hinziehen.

Der Gekreuzigte stirbt lange und qualvoll an Erstickung. Nicht durch Blutverlust. Immer wieder sackt der Oberkörper nach vor und drückt so durch das Eigengewicht die Lunge zusammen, die in sich zusammenzufallen droht.

Der Überlebenswille des Menschen lässt ihn sich immer wieder aufrichten, wozu er sich auf die Nägel stützt, die durch seine Füße gebohrt sind.

Unsäglicher Schmerz, erlitten um wieder Luft zu bekommen. Bis dann irgendwann die Kraft nicht mehr reicht.

Und weil die Römer nicht so lange warten wollten, zerschlugen sie irgendwann die Röhrenknochen der Beine, der Gekreuzigte konnte sich nicht mehr aufrichten und erstickte.

Jesus wendet sich den Nahestehenden zu. Er sagt zu dem einzigen Jünger, der unter dem Kreuz steht und der beim Evangelisten Johannes nur „der Jünger, den Jesus lieb hatte“ heißt: „Siehe, das ist Deine Mutter!“

Der Jünger, den Jesus lieb hatte ist eine symbolische Person. Sie steht für die Gemeinde des Evangelisten Johannes.

Sie wollen so ernsthaft in der Nachfolge sein, dass sie auch unter dem Kreuz stehen. An der Seite der tapferen Frauen, der Mutter Jesu, seiner Tante Maria, Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

Nichts soll sie in Jesu letzter Stunde von ihm scheiden. Sie halten ihm die Treue.

Wo stehen wir in dieser Stunde? Unter dem Kreuz? Haben wir Anteil an dem Geschehen für uns? G'TT selbst gibt sich uns in seinem Sohn, damit der Tod nicht mehr das Ende, sondern in G'TT aufgenommen ist.

Der Tod verliert seine Macht. G'TT ist selbst im Tode präsent und wir nicht allein.

Der Tod wird vom Endpunkt des Lebens zu einer Zwischenstation zwischen Leben hier und ewigem Leben.

Wo stehen wir in dieser Stunde? Unter dem Kreuz?

**Lied: EG 789.2 Bleibet hier und wachet mit mir (Osterkerze in Sakristei)**

Stille, Segen, Gemeinde verlässt die Kirche...